

2020



# care® extra

Das Magazin für SpenderInnen



**CORONA-HILFE**  
Aus Ebola gelernt

⋮ **SYRIEN**  
Blumen aus Idlib

⋮ **CARE**  
Wie alles begann...



# INHALT



## SYRIEN

Blumen aus Idlib  
Seite 3



## CORONA-HILFE

Aus Ebola gelernt  
Seite 4



## UGANDA

Frauen stärken  
Seite 6



## WE CARE

Helfen ist bunt  
Seite 8



## 75 JAHRE CARE-PAKET®

Symbol für grenzenlose Nächstenliebe  
Seite 10

**Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:**  
CARE Österreich, Lange Gasse 30/4, 1080 Wien  
Tel.: 01/715 0 715, E-Mail: care@care.at, www.care.at  
DVR-Nr. 0504386, Vereinsregisternummer 910343388  
**Texte:** Dr.<sup>in</sup> Andrea Barschdorf-Hager,  
Mag.<sup>a</sup> Eva Draxler (Redaktion)  
**Layout:** www.gruenberg4.at  
**Fotos:** CARE, Goethel (S. 8 oben),  
Alexander von Wiedenbeck (S. 9 unten),  
Dritte Mann Museum/Wien (S. 11 rechts unten)  
**Druck:** Wograndl Druck GmbH  
CARE-SpenderInnen-Information 10a/2020

**CARE-Spendenkonto:**  
IBAN: AT77 6000 0000 0123 6000



Druckd nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens,  
Wograndl Druck GmbH, UW-Nr. 924



# EDITORIAL

## SEHR GEEHRTE SPENDERIN, SEHR GEEHRTER SPENDER,

noch vor einem Jahr war es unvorstellbar, dass wir 2020 mit dem Coronavirus die riesige Herausforderung einer globalen Pandemie zu bewältigen haben werden. Das Coronavirus macht leider viele Entwicklungserfolge der vergangenen Jahre zunichte und verschlechtert die Lebenssituation von Millionen notleidender Menschen. Dieses Virus wirkt praktisch wie ein negativer „Turbo Booster“, der die Folgen von Kriegen, Krisen, massiver Ungleichheit und Naturkatastrophen noch weiter verstärkt.

Der Hunger ist nicht nur in der Sahelzone zurück. Millionen von Kindern können wegen des Coronavirus keine Schulen mehr besuchen. Unzählige Frauen und Mädchen verlieren aufgrund der Pandemie ihre Ausbildungs- und Arbeitsplätze und kämpfen ums Überleben.

In seinem 75-jährigen Bestehen ist die humanitäre Arbeit von CARE aktueller denn je.

Lesen Sie bitte in unserem *CARE extra*, was Sie gemeinsam mit CARE tun können, um vielen Menschen in Not konkret zu helfen. **Denn was wir heute tun, verändert morgen die Welt.**

Herzlichst Ihre

Dr.<sup>in</sup> Andrea Barschdorf-Hager  
Geschäftsführerin CARE Österreich

Wenn Sie Fragen zu unserer Arbeit haben oder über ein bestimmtes Thema mehr erfahren möchten, rufen Sie uns an! Wir sind jederzeit gerne für Sie da.  
Tel.: 01/715 0 715







# BLUMEN AUS IDLIB BOMBEN IN SYRIEN UND ÖSTERREICH IM LOCKDOWN



Amir (3) hat am Rande des Zeltlagers in Idlib (Syrien) Blumen entdeckt.

Mit nackten Füßen bei bitterer Kälte: Auf der Flucht vor Bombenangriffen ist Sara (31) mit tausend anderen Anfang des Jahres im Nirgendwo gestrandet. Vor Wind und Regen schützen die Menschen nur Zelte auf schlammigen Feldern oder steinigen Böden. „Nachts wird es so kalt, dass schon Babys erfroren sind“, erzählt uns Sara, die im Lager endlich ihren Sohn, ihren Bruder und ihre Schwägerin wiedergefunden hat. „Viele Kinder husten und sind krank.“ In den letzten Monaten vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie sind im Nordwesten von Syrien über eine Million Menschen vertrieben worden. Wenn man plötzlich alles zurück lassen muss, ist selbst ein Stück Seife wahrer Luxus.

Mitte März fällt Österreich in Corona-Schockstarre. Unsere große Sorge ist, dass unser dringlicher Spendenaufruf im Corona-Medien-Gewitter und aus Sorge um die eigene Zukunft verhallt. Doch der Notruf wird von Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, gehört. Vielen Dank, dass Sie in diesen für uns allen so herausfordernden Zeiten an unserer Seite sind. Gemeinsam lassen wir auch während der Corona-Krise die Menschen in Syrien nicht im Stich.

**Seit Ausbruch des Bürgerkrieges in Syrien hat CARE mehr als 5 Millionen Menschen mit lebensrettender Hilfe erreicht. CARE hilft mit Nahrung, Hygieneprodukten und wichtigen Gütern des täglichen Bedarfs. Mit unseren lokalen Partnern reparieren wir Wasserstationen und bauen sanitäre Einrichtungen. In speziellen Programmen stärkt CARE Frauen und sorgt für psychosoziale Unterstützung kriegstraumatisierter Menschen. Der Bedarf an Hilfe ist nach wie vor groß.**

Die Blumen am Foto hat Saras Neffe Amir\*) am Gelände des Camps nördlich von Idlib gepflückt. Am liebsten würden wir den Strauß zum Dank an Sie weiterreichen.



COVID-19-Prävention: Verteilung von CARE-Hygiene-Paketen® an syrische Flüchtlingsfamilien in Tripoli (Libanon)

\*) Name von der Redaktion geändert.

# COVID-19: AUS EBOLA GELERNT! MIT DEM MOTORRAD GEGEN DAS VIRUS



Rosaline arbeitet als Krankenschwester in einer von CARE unterstützten Klinik in Koinadugu in Sierra Leone. Das bitterarme Land hat vor einigen Jahren den Ausbruch von Ebola überstanden.

**Rosaline (April 2020):** „Viele Krankenschwestern und Ärzte bei uns in Koinadugu sind gestorben, als sich Ebola verbreitet hat. Doch jetzt mit dem Coronavirus sind wir vorbereitet. Unser medizinisches Personal greift auf die Schutzausrüstung zurück, die noch aus der Zeit von Ebola übrig ist. Wir haben von CARE auch neue Grundausstattung bekommen. Aber ob die Schutzausrüstung reicht? Ich hoffe es.“

Aus dem Einsatz gegen Ebola haben wir gelernt, wie wichtig es ist, die lokale Bevölkerung mit ins Boot zu holen. Sonst nehmen sie die Schutz- und Hygienemaßnahmen nicht ernst. Ich fahre mit dem Motor-

rad bis in entlegene Dörfer und kläre die Menschen über die Gefahren auf. Am Anfang glauben sie mir manchmal nicht, wie gefährlich das neue Coronavirus ist. Dann sage ich ihnen sehr deutlich, was auf dem Spiel steht. Die Menschen vertrauen mir, weil ich auch hier aus der Gegend komme.“

.....  
**CARE-Hygiene-Pakete® schützen vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus.**  
.....

**Zwischen 2015 und 2019 hat CARE in 20 Ländern und 57 Projekten erfolgreich zur Bekämpfung von Epidemien beigetragen, darunter Ebola, SARS und das Zika-Virus. Dieses Wissen lässt sich jetzt in der Corona-Krise anwenden.** Wir arbeiten eng mit den jeweiligen nationalen Gesundheitsbehörden zusammen. Wo es möglich und sinnvoll ist, nutzt CARE digitale Technologie und soziale Medien, um die Menschen mit lebensrettenden Informationen zu erreichen.



Am wichtigsten für die Menschen ist der Zugang zu sauberem Wasser. CARE stellt die Trinkwasserversorgung sicher, verteilt CARE-Hygiene-Pakete® und gibt Schulungen, wie man sich vor Infektionen schützen kann. In Gegenden mit zerstörter Infrastruktur baut CARE Latrinen und stellt mobile Handwaschstationen auf.

Mit der COVID-19-Pandemie wächst leider auch der Hunger. Durch die Ausgangssperren und Beschränkungen haben viele Menschen ihr Einkommen verloren. „Wir hören jetzt oft: Wenn uns das Virus nicht tötet, dann sicherlich der Hunger“, sagt CARE-Not Helfer Marten Mylius. Um die Ernährung sicherzustellen, liefert CARE Lebensmittel, die auf Vorrat gelagert werden können. Auf Lager und verfügbar müssen auch Medikamente, medizinische Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel sein.

**Die Corona-Pandemie betrifft uns alle. Unsere Erfahrung zeigt, dass wir die Verbreitung von hochansteckenden Krankheiten verhindern können. Bei Redaktionsschluss (August 2020) hat CARE über 18 Millionen Menschen mit Corona-Vorbeugungsprogrammen erreicht. Ohne die Unterstützung durch unsere wichtigen Spenderinnen und Spender wäre das nicht möglich.**

## WAS IST IN EINEM CARE-HYGIENE-PAKET® ENTHALTEN?

- Wasserkübel
- Seife
- Desinfektionsmittel
- Zahnpasta
- Zahnbürste
- Windeln
- Damenbinden



„Für Millionen Menschen in den ärmsten Ländern ist sauberes Wasser und Seife ein Luxus. Unterstützen wir sie gemeinsam: mit einem CARE-Hygiene-Paket®!“

Eva Pözl (TV-Moderatorin)  
Themenbotschafterin für das CARE-Hygiene-Paket®



Abstand halten heißt es bei der Verteilung von CARE-Paketen® in Äthiopien.

# „JETZT KANN ICH AUFATMEN...“ FRAUEN STÄRKEN



Grace ist vor der Gewalt im Südsudan geflüchtet und lebt heute im Flüchtlingslager Omugo in Uganda.

Grace\*) ist glücklich, dass sie und ihr jüngstes Kind gesund und in Sicherheit sind. Am Flüchtlingsgelände Omugo im Nordwesten Ugandas ist Grace jetzt geschützt vor Übergriffen. Junge Mütter und Schwangere sind besonders verletzlich. Für sie gibt es in Omugo eigene Betreuungsstationen. Dort wird Grace nicht nur medizinisch versorgt, sondern erhält auch Babynahrung und Hygieneprodukte.

Die Entwicklungen in Uganda sind besorgniserregend. Zu der rasch wachsenden Bevölkerung kommen über eine Million Menschen, die vor Konflikten in den Nachbarländern Südsudan und DR Kongo geflüchtet sind. Das Land kommt an seine Belastungsgrenzen. Die Corona-Krise macht sämtliche Erfolge der letzten Jahre wieder zunichte. Die Landwirtschaft, von der rund 70 % der Bevöl-

## DANKE AN ALLE UNSERE FREUNDE UND PATEN!

Mit Ihrer CARE-Patenschaft „Frauen stärken“ verbessern Sie die Lebensbedingungen von Frauen wie Grace nachhaltig und ermöglichen ihnen, sich eine sichere Lebensgrundlage aufzubauen. **Mit einer CARE-Patenschaft helfen Sie besonders wirksam.** Durch Ihre regelmäßige Unterstützung können wir besser und kostensparender vorausplanen.

Mehr Infos auf [www.care.at/patenschaften](http://www.care.at/patenschaften)





kerung leben, leidet zudem massiv unter den Auswirkungen des Klimawandels. Hauptexportgüter sind Kakao, Gewürze und vor allem Kaffee. Doch Experten gehen davon aus, dass in wenigen Jahren der Kaffeeanbau in Uganda aufgrund der zunehmenden Hitzewellen nicht mehr möglich sein wird.

Frauen und Mädchen sind besonders betroffen. Sie haben wenig oder gar keinen Zugang zu Ressourcen. Die Müttersterblichkeit ist hoch. Das Risiko, während einer Geburt ums Leben zu kommen, liegt in Uganda 75-mal höher als in Österreich. Viele Frauen leiden unter Ausbeutung und Gewalt.

## CARE hilft und stärkt Frauen und Mädchen nachhaltig.

Aus diesem Grund hat CARE Österreich im Norden Ugandas gemeinsam mit der ADA, der Agentur der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, das **Projekt WAYREP (Women and Youth Resilience Project)** gestartet. Das Ziel dieses mehrjährigen Projektes ist, Frauen, Mädchen und Jugendliche zu stärken, damit sie ein Leben frei von Gewalt führen können. CARE hilft bei der Gründung von Spargruppen und organisiert Trainings zu beruflichen Fähigkeiten und unternehmerischen Grundkenntnissen. Aufklärungskampagnen von Aktivistinnen und Aktivisten sowie männliche „Role Models“ dienen dazu, Frauenrechte zu fördern und die Akzeptanz von Gewalt innerhalb der Gesellschaft aufzubrechen. Außerdem bietet CARE Unterstützung für Frauen und Mädchen, die Gewalt erfahren haben. Cecile\*) ist aus der DR Kongo geflohen und weiß wie schwer es ist, schreckliche Erlebnisse seelisch zu verarbeiten. Heute arbeitet Cecile im Betreuungsteam von CARE für traumatisierte Frauen. *„Es tut mir selber gut, wenn ich meine Geschichte mit anderen teilen kann“*, sagt Cecile.

**Frauen tragen die Hauptlast der Armut. Sie sind aber gleichzeitig der Schlüssel für Entwicklung.**

 Österreichische  
Entwicklungs-  
zusammenarbeit

**ACREDIA**  
MACHT MUT ZU HANDELN



**Karen Knipp-Rentrop**  
Programmkordinatorin WAYREP, CARE Österreich

*„Wir stellen Frauen und Mädchen ins Zentrum unserer Arbeit. Hunger und Armut können erst überwunden werden, wenn alle Menschen gleiche Rechte und Chancen haben.“*



Cecile (links im Bild) floh aus der DR Kongo, nachdem ihr Mann ermordet worden war. Heute hilft sie anderen Frauen, mit ihren Traumata fertig zu werden.

## WUSSTEN SIE, DASS...

- ... 1 von 3 Frauen in ihrem Leben **Gewalt erfahren hat.**
- ... über 800 Frauen und Mädchen **täglich** bei Komplikationen **während Schwangerschaft und Geburt sterben.**
- ... 99 % dieser Todesfälle in **Ländern des Globalen Südens** geschehen.

\*) Namen von der Redaktion geändert.



## HELFFEN IST BUNT. TEILEN IST MÖGLICH.

Wir bedanken uns bei allen, die uns mit Kreativität, persönlichem Engagement und Herz im Kampf gegen Hunger und Armut zur Seite stehen. **Gemeinsam können wir viel Gutes schaffen.**



### BASTELN FÜR CARE

„Wir möchten Kindern helfen, denen es nicht so gut geht.“ Darüber sind sich **Jonathan** (11) und **Clara** (9) einig. Die Geschwister basteln das ganze Jahr über Kinderschmuck und Unter-setzer für Gläser, um später ihre Kunstwerke auf einem Charity-Markt zu verkaufen. Sie leben in London. Letztes Jahr hat auch die Wiener Oma mitgeholfen und Marillenmarmelade eingekocht. Der Erlös von € 220,- ging in Form von zwei CARE-Nahrungs-Paketen® an Familien in Afrika.



### IN DER SCHULE FÜR CARE

Ihre Projektarbeit haben die vier Schülerinnen **Semanur, Zemzenur, Hacer** und **Hacer** der BHAK Geringergasse im zehnten Wiener Gemeindebezirk mit einem Spendenaufruf an CARE verbunden. Im Bild auch unsere CARE-Kollegin Sonja Tomandl (Mitte li.) und die Klassenlehrerin Stephanie Kolm (Mitte re.). Zu einer gerechteren Welt etwas beizutragen, war den Mädchen persönlich sehr wichtig.

### AUF FACEBOOK FÜR CARE

**Stephanie, Juli, Marie-Therese** haben es bereits getan. Und Sie? Facebook gibt Spenden 1:1 an gemeinnützige Organisationen wie CARE weiter. Es geht schnell und ist ganz einfach. Das Einzige, das Sie tun müssen, ist die Aktion zu starten und uns zu taggen: **#CAREoesterreich, @CAREoesterreich**. So erfahren wir von Ihrem großartigen Einsatz.



### MEINE IDEE FÜR CARE

Sie entscheiden sich für eine CARE-Patenschaft oder möchten Ihre eigene Spendenaktion ins Leben rufen?

Rufen Sie mich an:  
Sonja Tomandl  
Tel.: 01/715 0 715-35  
E-Mail: [sonja.tomandl@care.at](mailto:sonja.tomandl@care.at)



Wir unterstützen Sie mit Freude.



## EIN CARE-PAKET® AN DIE NACHWELT SENDEN



Die Testamentsspende von Herrn Zocher an CARE rettet heute Leben.

*„Die soziale Ungerechtigkeit in dieser Welt ist für mich unerträglich. Ich möchte mit meiner Testamentsspende etwas verändern.“*

Peter Alfred Zocher aus Wels (2018 †)

Vielleicht ist es auch Ihnen ein Herzensanliegen, in Ihrem Nachlass neben Ihren Lieben auch Menschen zu berücksichtigen, die ums Überleben kämpfen? **Eine Testamentsspende muss nicht groß sein. Schon ein kleiner Betrag kann Großes bewirken.**

Sie wollen mehr darüber erfahren?

Unseren **CARE-Testament-Ratgeber** schicken wir Ihnen gerne kostenfrei und unverbindlich zu. Ihre Ansprechpartnerin: Eva Draxler, Tel. 01/715 0 715-54, [eva.draxler@care.at](mailto:eva.draxler@care.at)

## CC REAL IST PLATIN-PARTNER VON CARE ÖSTERREICH

*„Als Unternehmen sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Wir wollen positive und dauerhafte Veränderungen weit über unser eigentliches Geschäft hinaus bewirken“, so Fabian Kaufmann, Managing Director von CC Real. „Die Unterstützung einer guten Organisation ist eine Grundverpflichtung einer jeden Firma. Und CARE Österreich ist die Hilfsorganisation, die zu 100 Prozent unser Vertrauen hat.“*

Seit 2017 ist CC Real ein genauso verlässlicher wie starker Begleiter in unseren weltweiten Einsätzen gegen Hunger und Armut. Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums von CARE steht CC Real als Platin-Partner an unserer Seite.



Fabian Kaufmann, CC Real, und Andrea Barschdorf-Hager, CARE Österreich



# DAS CARE-PAKET®

## SEIT 75 JAHREN SYMBOL FÜR GRENZENLOSE NÄCHSTENLIEBE



Archivfoto aus dem Jahr 1948: Ungefähr jede/r Siebente in Österreich erhielt ein CARE-Paket® mit wertvollen Nahrungsmitteln.

*„Es war eine harte Zeit. Alles war knapp. Tagelang gab es nur Erdäpfelsuppe mit dem grauslichen Rinderfett, das mir immer am Gaumen picken blieb“, schildert uns Arnold Brunner, ein ehemaliger CARE-Paket®-Empfänger aus Gmunden. „Mit dem Eipulver aus dem CARE-Paket® konnte die Mutti dann einen Kuchen backen.“*

Nach dem Zweiten Weltkrieg lagen große Teile Österreichs in Schutt und Asche. Die Menschen hungerten. „Das CARE-Paket® hat uns in der ärgsten Not geholfen. Die Aschantinüsse\*) waren das Beste“, sagt Gudrun Mauerhofer (76) mit einem Lächeln.

*„Zumindest für mich. Die Kaffeedose hat meine Mutter wie einen Schatz gehütet. Bohnenkaffee war etwas ganz Besonderes.“*

Vor allem in den Städten wurden die CARE-Pakete® dringend benötigt. Die durchschnittliche tägliche Kalorienversorgung betrug in Wien gerade einmal 980 Kalorien pro Person. Susanne Zeitlhofer (80) erinnert sich, dass die Nachbarn in der Wiener Wohnung sogar Hühner gehalten haben.

**Insgesamt wurden in Österreich rund eine Million CARE-Pakete® mit lebensrettenden Nahrungsmitteln verteilt.** Doch wie kam es eigentlich dazu? Am 27. November 1945 schlugen die beiden New Yorker Arthur Ringland und Lincoln Clark einem Konsortium aus 22 amerikanischen Hilfsorganisationen



„Die CARE-Pakete® mit den Konservendosen waren für meine Familie eine große Hilfe“, erinnert sich Frau Mauerhofer. „Der Kaffee war geradezu ein Luxus.“

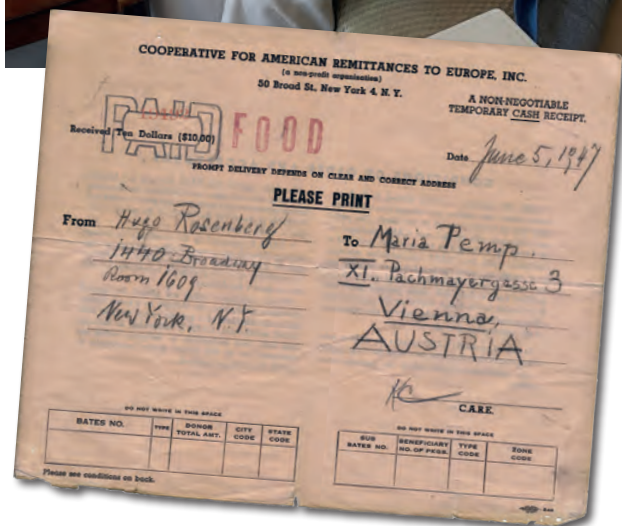
vor, eine private Hilfsorganisation zu gründen, um der hungernden Bevölkerung in Europa zu helfen. Der Name CARE stand ursprünglich für “Cooperative for American Remittances to Europe“).

Am Anfang wurden die als „Liebesabgaben“ bekannten CARE-Pakete® nur an Personen geschickt, die Freunde und Verwandte in Übersee hatten. CARE garantierte, dass die Pakete ankamen – ansonsten: Geld zurück. **Die ersten Pakete erhielt CARE von der US-Armee.** Es handelte sich um sogenannte Ten-in-One-Pakete – ursprünglich dafür gedacht, während des Krieges jeweils zehn Soldaten mit einer Mahlzeit zu versorgen.

## Das CARE-Paket® stillt Hunger – damals und heute.

Nach 1947 orientierten sich die Inhalte der CARE-Pakete® stärker am Bedarf von Familien. Der Inhalt variierte: **Kraftsuppe, Corned Beef, Speck, Margarine, Schweineschmalz, Obstkonserven, Rosinen, Schokolade, Zucker, Kakao, Eipulver und Trockenmilch, Kaffee, Hefe und Seife.** Es gab auch Pakete mit Decken, Werkzeug oder Schulsachen.

„Das CARE-Paket® war etwas unglaublich Tolles, ein exotisches Wunderding“, fasst Herr Brunner zusammen. „Ich spende heute noch aus Dankbarkeit an CARE – und weil ich vertraue, dass das Geld auch wirklich ankommt.“



Eine Quittung aus dem Jahre 1947. Das CARE-Paket® ist angekommen. Damals wie heute.

## TIPP



Im **Dritte Mann Museum** in der Wiener Pressgasse ist neben originalen CARE-Konservendosen ein noch **ungeöffnetes CARE-Paket® aus dem Jahre 1947** ausgestellt. Es galt als Notration für schlechte Zeiten und wurde beim Entrümpeln eines Dachbodens in Mariahilf entdeckt. Mehr Infos über das Museum auf [www.3mpc.net](http://www.3mpc.net).

„CARE und das CARE-Paket® sind ein wichtiger Teil der österreichischen Nachkriegsgeschichte.“

Museumsdirektor **Gerhard Strassgschwandter** vor der CARE-Ecke im Dritte Mann Museum

# COVID-19

## So hat CARE bisher geholfen...

▶ MASSNAHMEN IN 69 LÄNDERN

▶ 18,6 MILLIONEN MENSCHEN DIREKT MIT HILFE ERREICHT



**2,6 MILLIONEN**  
MENSCHEN MIT  
SAUBEREM WASSER  
VERSORGT



**1,8 MILLIONEN**  
MENSCHEN MIT  
HYGIENEPAKETEN  
AUSGESTATTET



**194 MILLIONEN**  
MENSCHEN MEDIAL  
ÜBER COVID-19  
INFORMIERT



**1,5 MILLIONEN**  
MENSCHEN  
MIT NAHRUNG  
VERSORGT



**10,1 MILLIONEN**  
MENSCHEN PERSÖNLICH  
ÜBER COVID-19  
INFORMIERT



**515.000**  
MENSCHEN  
MIT BARGELD  
UNTERSTÜTZT



**3,4 MILLIONEN**  
MENSCHEN ÜBER  
MASSNAHMEN GEGEN  
GEWALT AN FRAUEN  
AUFGEKLÄRT



**1,6 MILLIONEN**  
MENSCHEN ÜBER  
FAMILIENPLANUNG  
UND GESUNDHEITLICHE  
THEMEN INFORMIERT